

# **Familienrecht**

Wellenhofer

5., überarbeitete Auflage 2019

ISBN 978-3-406-73746-6

C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei  
[beck-shop.de](http://beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

**Lernbücher Jura**  
Familienrecht  
Marina Wellenhofer

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Familienrecht

von

**Dr. Marina Wellenhofer**

o. Professorin an der Universität Frankfurt a. M.

5., überarbeitete Auflage 2019

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG





**www.beck.de**

ISBN 978 3 406 73746 6

© 2019 Verlag C.H.Beck oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: Nomos Verlagsgesellschaft  
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Fotosatz H. Buck  
Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Vorwort zur 5. Auflage

Dieses Buch will nicht Lehrbuch, sondern Lernbuch sein. Es dient der Vermittlung, Wiederholung und Anwendung von Grundwissen auf dem Gebiet des Familienrechts. Die Zielgruppe sind Studenten im Pflichtfach- und Schwerpunktbereichsstudium sowie Rechtsreferendare. Die Darstellung orientiert sich an den Erfordernissen im Examen. Auswahl und Gewichtung des Stoffs richten sich nach der Examensbedeutung und Aktualität der Materie. Im Vordergrund steht der Fallbezug. Betont werden nach wie vor die Bezüge zum allgemeinen Schuld- und Sachenrecht; schließlich wird das Familienrecht in den zivilrechtlichen Examensklausuren meist in diesen Zusammenhängen abgefragt. Demgemäß werden etwa den Haftungsfragen oder den sachenrechtlichen Bezügen des Eherechts eigene Kapitel gewidmet. Auf diese Weise wird zugleich auch Stoff aus den anderen Büchern des BGB wiederholt und vertieft. Verfahrensrechtliche Bezüge werden im erforderlichen Umfang im jeweiligen Sachzusammenhang hergestellt.

Von den Studierenden stets unterschätzt wird der Wert der Gesetzeslektüre. Doch nur wer sein Gesetz gut kennt, kann damit auch gut arbeiten. Daher wird dringend empfohlen, beim Lernen immer wieder die einschlägigen Paragrafen zu lesen. In jedem Fall sollte man stets vor der Bearbeitung eines neuen Stoffs zunächst die dazugehörigen Normen nachlesen.

Das Buch befindet sich auf dem Gesetzesstand vom 1.5.2019. Einzuarbeiten waren vor allem die Neuerungen infolge der „Ehe für alle“. Neue examensrelevante Rechtsprechung, die seit Erscheinen der letzten Auflage ergangen ist, wurde ebenfalls berücksichtigt. Die Fragen zur Wiederholung des Gelernten am Ende der Kapitel wurden wiederum durchgesehen. Beachtet wurden zudem die vielfältigen Anregungen aus meiner Leserschaft, über die ich mich sehr gefreut habe.

Den Mitarbeitern an meinem Lehrstuhl Sarah Glaab, Catherine Rossmann, Dr. Anna Schwedler, Anabel Wenzel, Tatjana Arnold, Tina Kostić, Julia Lehnfeld und Philip Ries sowie Alexandra von Christen im Sekretariat sei herzlich für ihre Unterstützung gedankt. Hinweise aller Art zur weiteren Verbesserung des Buches an [wellenhofer@jur.uni-frankfurt.de](mailto:wellenhofer@jur.uni-frankfurt.de) sind jederzeit sehr willkommen.

Frankfurt am Main, im Juni 2019

*Marina Wellenhofer*

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 5. Auflage .....	V
Abkürzungsverzeichnis .....	XXV
Literaturverzeichnis .....	XXXI

## Kapitel 1. Grundlagen

<b>§ 1. Einführung .....</b>	1
I. Die Regelungsbereiche des Familienrechts .....	1
II. Daten zur Entwicklung des modernen Familienrechts .....	2
1. Die Dynamik des Familienrechts .....	2
2. Überblick zu den wesentlichen gesetzlichen Entwicklungen ..	3
III. Die Rechtsquellen des Familienrechts .....	5
IV. Überblick zum familienrechtlichen Verfahren .....	5
1. Gerichte und Instanzenzug .....	6
2. Das FamFG .....	6
3. Ergänzende Geltung der ZPO .....	7
4. Besonderheiten des familienrechtlichen Verfahrens .....	8
V. Das Familienrecht in der juristischen Ausbildung und Prüfung ..	8
1. Das Familienrecht in der Klausur .....	8
2. Familienrecht als Pflichtfachstoff .....	9
3. Das Familienrecht im Schwerpunktstudium .....	10
<b>§ 2. Grundrechte und Menschenrechte im Familienrecht .....</b>	11
I. Die Bedeutung von Art. 6 GG .....	11
1. Schutz von Ehe und Familie, Art. 6 I GG .....	12
2. Schutz des Elternrechts, Art. 6 II GG .....	14
3. Gleichstellung der ehelichen und nichtehelichen Kinder, Art. 6 V GG .....	15
II. Der Gleichbehandlungsgrundsatz im Familienrecht, Art. 3 II GG .....	16
III. Das Recht auf Privat- und Familienleben, Art. 8 EMRK .....	17
IV. Das Diskriminierungsverbot des Art. 14 EMRK .....	18

<b>§ 3. Hinweise zum internationalen Familienrecht .....</b>	19
I. Überblick .....	19
II. Wichtige EU-Verordnungen .....	19
1. Die Brüssel IIa-Verordnung .....	19
2. Die Rom III-Verordnung .....	20
3. Die EU-Güterrechtsverordnungen .....	20
4. Die EU-Unterhaltsverordnung .....	20
<b>§ 4. Wiederholung .....</b>	21

## **Kapitel 2. Verlöbnis, Eheschließung und Ehename**

<b>§ 5. Das Verlöbnis .....</b>	23
I. Überblick .....	23
II. Begriff und Rechtsnatur des Verlöbnisses .....	24
1. Der Theorienstreit .....	24
2. Das Verlöbnis eines Minderjährigen .....	25
3. Anwendung weiterer Normen des BGB AT .....	28
III. Der Anspruch aus § 1298 BGB auf Schadensersatz bei unbegründetem Rücktritt .....	28
1. Der grundlose oder schuldhaft veranlasste Rücktritt .....	29
2. Die Anspruchsberechtigten .....	30
3. Der Schaden .....	30
IV. Der Anspruch auf Rückgabe der Geschenke, § 1301 BGB .....	31
<b>§ 6. Eheschließung und Eheaufhebung .....</b>	32
I. Einführung .....	32
1. Begriff der Ehe .....	32
2. Vorbereitendes Verfahren und Trauung .....	33
II. Die Voraussetzungen einer wirksamen Eheschließung .....	33
1. Die beiderseitige Erklärung des Ehewillens, § 1312 I 1 BGB .....	34
2. Die Mitwirkung des Standesbeamten, § 1310 I 1 BGB .....	35
3. Die persönlichen Ehevoraussetzungen .....	36
III. Eheschließungsmängel und Fehlerfolgen .....	37
IV. Die Aufhebung der Ehe .....	38
1. Begriff der Aufhebung .....	38
2. Die Voraussetzungen der Eheaufhebung .....	38

3.	Die einzelnen Eheaufliebungsgründe .....	39
4.	Ausschluss der Aufhebung, § 1315 BGB .....	41
5.	Antragsberechtigung und Antragsfrist, §§ 1316, 1317 BGB ..	42
<b>§ 7.</b>	<b>Der Ehenamen .....</b>	<b>43</b>
I.	Die Entwicklung des ehelichen Namensrechts .....	43
II.	Die Grundzüge des geltenden Rechts .....	44
1.	Die Wahl eines gemeinsamen Ehenamens .....	44
2.	Die Führung eines Doppelnamens durch einen Ehegatten .....	45
3.	Die Wahlmöglichkeiten bei Eheauflösung .....	46
III.	Sonderproblem: Die Untersagung der Fortführung des Ehenamens .....	46
<b>§ 8.</b>	<b>Wiederholung .....</b>	<b>48</b>

### Kapitel 3. Die eheliche Lebensgemeinschaft

<b>§ 9.</b>	<b>Die allgemeinen Wirkungen der Ehe .....</b>	<b>49</b>
I.	Überblick zum Ehrerecht .....	49
II.	Die Verpflichtung zur ehelichen Lebensgemeinschaft, § 1353 BGB .....	50
1.	Die Generalklausel des § 1353 I BGB .....	50
2.	Die Wohngemeinschaft als Aspekt der ehelichen Lebensgemeinschaft .....	50
3.	Geschlechtsgemeinschaft und Familienplanung .....	51
4.	Die Pflicht zu Rücksicht und Beistand (eheliche Solidarität) ..	52
III.	Der Herstellungsantrag .....	54
1.	Antrag ohne Vollstreckungsmöglichkeit .....	54
2.	Die Verweigerungsgründe nach § 1353 II BGB .....	55
IV.	Die Verpflichtung zum Familienunterhalt, §§ 1360 f. BGB .....	55
1.	Art und Umfang des Unterhalts .....	55
2.	Der Taschengeldanspruch .....	56
V.	Die eheliche Arbeitsteilung: Haushaltsführung und Erwerbstätigkeit, § 1356 BGB .....	57
1.	Die Formen der Arbeitsteilung .....	57
2.	Die Änderung der getroffenen Vereinbarung .....	57
3.	Pflicht zur Mitarbeit im Betrieb des anderen Ehegatten? ..	58

<b>§ 10. Die Schlüsselgewalt</b>	59
I. Normzweck und Rechtsnatur von § 1357 BGB	59
II. Die Prüfung des § 1357 BGB	60
1. Prüfungsaufbau	60
2. Die Tatbestandsvoraussetzungen	61
III. Fallgruppen	65
1. Ärztliche Behandlung	65
2. Kredit- und Teilzahlungsgeschäfte	66
3. Doppelanschaffungen	67
4. Veräußerungsgeschäfte	68
IV. Die Rechtsfolgen des § 1357 BGB	68
1. Mitberechtigung und Mitverpflichtung	68
2. Ausübung von Gestaltungsrechten	69
3. Vornahme von Rechtsdurchsetzungshandlungen	71
4. Keine dinglichen Wirkungen	71
<b>§ 11. Haftungsfragen der ehelichen Lebensgemeinschaft</b>	72
I. Der Haftungsmaßstab im Innenverhältnis, § 1359 BGB	72
1. Regelungsinhalt und -zweck	72
2. Prüfung im Fallaufbau	73
3. Die Tatbestandsvoraussetzungen des § 1359 BGB	73
II. Schadensersatzansprüche zwischen Ehegatten	75
1. Kein Schadensersatz bei Verletzung personaler Ehepflichten	75
2. Schadensersatzansprüche aus dem vermögensrechtlichen Bereich der Ehe	76
3. Deliktsrechtliche Ansprüche aus § 823 BGB	76
4. Die Anwendung von § 826 BGB im Ehrerecht	80
5. Insbesondere: Schadensersatz für ein scheineheliches Kind	80
6. Die Durchsetzung von Haftungsansprüchen während bestehender Lebensgemeinschaft	82
III. Tötung oder Verletzung von Ehegatten durch Dritte, §§ 842 ff. BGB	83
1. Überblick	83
2. Ansprüche bei Tötung des Ehegatten, § 844 II BGB	84
3. Eigener Anspruch des haushaltspflichtenden Ehegatten bei Verletzung durch Dritte, § 842 BGB	84
4. Das Hinterbliebenengeld, § 844 III BGB	85

<b>§ 12. Eigentums- und Besitzverhältnisse der Ehegatten; Eigentumsvermutung</b> .....	85
I. Eigentums- und Besitzverhältnisse in der ehelichen Lebensgemeinschaft .....	85
1. Eigentumsverhältnisse im Ehegatteninnenverhältnis .....	85
2. Übereignungen zwischen Ehegatten .....	87
3. Die Besitzverhältnisse zwischen den Ehegatten .....	88
II. Die Eigentumsvermutung des § 1362 BGB .....	89
1. Normzweck des § 1362 BGB .....	89
2. Die Tatbestandsvoraussetzungen des § 1362 BGB .....	91
3. Rechtsfolgen .....	92
<b>§ 13. Überblick zum Güterrecht; Eheverträge</b> .....	93
I. Die Güterstände .....	93
1. Überblick .....	93
2. Die Gütergemeinschaft .....	94
3. Der deutsch-französische Wahlgüterstand .....	94
II. Das Güterrechtsregister .....	95
III. Eheverträge .....	96
1. Regelungsinhalte .....	96
2. Form .....	97
IV. Inhaltskontrolle von Eheverträgen .....	97
1. Die Rechtsprechung bis zum Jahr 2000 .....	97
2. Die Rechtsprechung des BVerfG .....	98
3. Die geltenden Prinzipien der Inhaltskontrolle .....	99
4. Beispiele aus der Rechtsprechung .....	103
<b>§ 14. Die Verfügungsbeschränkungen</b> .....	106
I. Beschränkung der Verfügungsbefugnis über das Vermögen im Ganzen .....	106
1. Schutzzweck des § 1365 BGB .....	106
2. Die unter § 1365 BGB fallenden Verfügungsgeschäfte .....	107
3. Das Vermögen im Ganzen als Verfügungsgegenstand .....	109
4. Die subjektiven Erfordernisse im Rahmen der Einzeltheorie .....	110
5. Die Zustimmung des anderen Ehegatten .....	111
6. Rechtsfolgen bei verweigerter Genehmigung .....	112
II. Beschränkung der Verfügungsbefugnis über Haushaltsgegenstände .....	115
1. Überblick .....	115

2. Die Tatbestandsvoraussetzungen .....	115
3. Der Streit um die analoge Anwendung von § 1369 BGB .....	116
III. Früheres Recht: Dingliche Surrogation nach § 1370 BGB .....	118
<b>§ 15. Wiederholung</b> .....	118
I. Kontrollfragen .....	118
II. Klausurfall 1 (Geschäft ohne die Ehefrau) .....	119
 <b>Kapitel 4. Zugewinnausgleich und sonstiger Vermögensausgleich</b>	
<b>§ 16. Der Zugewinnausgleich unter Lebenden</b> .....	127
I. Grundlagen .....	127
1. Begriff und Rechtfertigung des Zugewinnausgleichs .....	127
2. Allgemeine Voraussetzungen .....	127
II. Die Berechnung des Zugewinnausgleichsanspruchs .....	128
1. Ermittlung des Anfangsvermögens .....	128
2. Hinzurechnung privilegierten Erwerbs zum Anfangsvermögen, § 1374 II BGB .....	130
3. Die Ermittlung des Endvermögens .....	134
4. Die Ermittlung des Zugewinns, § 1373 BGB .....	137
5. Die Ermittlung des Ausgleichsanspruchs .....	137
6. Ausschluss oder Reduzierung in Härtefällen, § 1381 BGB .....	138
7. Das Problem der Vermögensentwertung nach dem Stichtag ..	140
8. Ansprüche gegen Dritte .....	141
III. Die Anrechnung von Vorausempfängen .....	142
1. Der Grundgedanke des § 1380 BGB .....	142
2. Die Berechnung des Zugewinnausgleichs in diesem Fall .....	142
3. Umkehrung der Ausgleichsrichtung durch Zuwendung .....	143
IV. Vorzeitiger Zugewinnausgleich und Hinweise zum Verfahren .....	144
1. Der vorzeitige Zugewinnausgleich .....	144
2. Hinweise zum Verfahren .....	144
<b>§ 17. Der Zugewinnausgleich im Todesfall</b> .....	145
I. Überblick .....	145
II. Ehegatte wird gesetzlicher Erbe .....	146
1. Erbrecht bei Gütertrennung .....	146
2. Erbrecht bei gesetzlichem Güterstand .....	146

III.	Rechtslage bei gewillkürter Erbfolge .....	147
1.	Einsetzung des Ehegatten als Erbe oder Vermächtnisnehmer .....	147
2.	Der Anspruch auf den Zusatzpflichtteil .....	147
3.	Die Option der Ausschlagung .....	148
4.	Die Enterbung des Ehegatten .....	149
IV.	Fälle des rein güterrechtlichen Ausgleichs .....	150
<b>§ 18. Vermögensausgleichsansprüche außerhalb des Zugewinnausgleichs</b>	.....	150
I.	Vertragliche Ansprüche .....	150
1.	Einführung .....	150
2.	Schenkungen und unbenannte Zuwendungen .....	151
3.	Ansprüche aus beendeter Ehegatteninnengesellschaft .....	151
4.	Ansprüche aus Auftrag .....	154
II.	Ansprüche aus Gesamtschuldnerausgleich .....	154
III.	Vermögensausgleichsansprüche bei Scheidung im Fall der Gütertrennung .....	156
1.	Der Anspruch wegen Störung der Geschäftsgrundlage .....	156
2.	Die Voraussetzungen des Anspruchs aus §§ 313 I, III 1, 346 I, II BGB .....	157
3.	Rechtsfolge des Anspruchs aus § 313 I, III 1 BGB .....	159
IV.	Keine Ausgleichsansprüche neben dem Zugewinnausgleich .....	159
1.	Die §§ 1373 ff. BGB als abschließende Sonderregelung .....	159
2.	Die Ausnahmefälle .....	160
V.	Die Rückforderung von Schwiegerelternzuwendungen .....	160
1.	Anspruch wegen Wegfalls der Geschäftsgrundlage .....	160
2.	Bestimmung des Leistungsempfängers .....	163
3.	Zusammenhang mit dem Zugewinnausgleich .....	164
4.	Zuwendungen an die Schwiegereltern .....	164
<b>§ 19. Wiederholung</b>	.....	165

## Kapitel 5. Scheidung und Scheidungsfolgenrecht

<b>§ 20. Die Scheidung der Ehe</b>	.....	167
I.	Grundlagen .....	167
1.	Überblick .....	167
2.	Das Zerrüttungsprinzip .....	168
3.	Grenzen der Vertragsfreiheit .....	168

II.	Die Voraussetzungen der Scheidung .....	168
1.	Der Scheidungsantrag .....	169
2.	Wirksame bestehende Ehe .....	169
3.	Scheidung aufgrund der Zerrüttungsvermutungen, § 1566 BGB .....	169
4.	Scheidung aufgrund des Zerrüttungstatbestands, § 1565 BGB .....	170
5.	Keine Scheidung im Härtefall, § 1568 BGB .....	174
III.	Hinweise zum Verfahren .....	176
1.	Allgemeines .....	176
2.	Der Scheidungsverbund .....	176
<b>§ 21. Das Getrenntleben</b>	.....	177
I.	Einführung .....	177
1.	Überblick zu den Rechtswirkungen .....	177
2.	Begriff des Getrenntlebens .....	178
II.	Der Anspruch auf Trennungsunterhalt, § 1361 BGB .....	179
III.	Die Verteilung der Haushaltsgegenstände und die Zuweisung der Ehewohnung .....	180
1.	Die Verteilung der Haushaltsgegenstände bei Getrenntleben	180
2.	Die Zuteilung der Ehewohnung bei Getrenntleben .....	182
3.	Das Verhältnis der §§ 1361a, 1361b BGB zu den sachenrecht- lichen Vorschriften .....	183
4.	Die Teilungsversteigerung der Ehewohnung .....	187
IV.	Exkurs: Maßnahmen nach dem Gewaltschutzgesetz .....	188
1.	Schutzanordnungen, § 1 GewSchG .....	188
2.	Wohnungsüberlassung, § 2 GewSchG .....	188
<b>§ 22. Der Versorgungsausgleich</b>	.....	189
I.	Einführung .....	189
1.	Begriff .....	189
2.	Rechtsentwicklung .....	190
II.	Die Durchführung des Versorgungsausgleichs .....	190
1.	Die auszugleichenden Anrechte .....	191
2.	Ausgleich der Anrechte durch interne oder externe Teilung ..	191
3.	Ausschluss und Beschränkung des Versorgungsausgleichs ..	192
4.	Vereinbarungen über den Versorgungsausgleich .....	193
5.	Ausgleichsansprüche nach der Scheidung .....	194
6.	Anpassung nach Rechtskraft .....	194
III.	Hinweise zum Verfahren .....	195

<b>§ 23. Der nacheheliche Unterhalt und der Unterhalt der unverheirateten Mutter . . . . .</b>	195
I. Einführung . . . . .	195
II. Die Voraussetzungen des nachehelichen Unterhaltsanspruchs . . . . .	196
1. Scheidung der Ehe . . . . .	197
2. Die Unterhaltstatbestände . . . . .	197
3. Unterhaltsmaß . . . . .	203
4. Bedürftigkeit des Unterhaltsberechtigten . . . . .	207
5. Leistungsfähigkeit des Unterhaltspflichtigen . . . . .	207
6. Herabsetzung und Befristung des Unterhalts nach § 1578b BGB . . . . .	209
7. Ausschluss oder Herabsetzung des Unterhalts wegen grober Unbilligkeit, § 1579 BGB . . . . .	213
8. Sonstige Einwendungen und Einreden gegen den Unterhaltsanspruch . . . . .	216
III. Hinweise zum Verfahrensrecht . . . . .	217
IV. Der Betreuungsunterhalt der unverheirateten Mutter aus § 1615 II BGB . . . . .	218
1. Überblick . . . . .	218
2. Der Anspruch auf Betreuungsunterhalt für die ersten drei Jahre (sog. Basisunterhalt) . . . . .	218
3. Verlängerung über drei Jahre hinaus . . . . .	219
4. Sonstige Voraussetzungen des Unterhaltsanspruchs . . . . .	220
5. Rangverhältnisse bei mehreren Unterhaltsverpflichteten . . . . .	221
<b>§ 24. Wohnungszuweisung und Beanspruchung von Haushaltsgegenständen . . . . .</b>	222
I. Die Überlassung der Ehewohnung . . . . .	222
1. Überblick . . . . .	222
2. Die Ansprüche aus § 1568a BGB . . . . .	222
3. Das Verfahren in Ehewohnungssachen . . . . .	224
II. Die Regelung der Eigentumsverhältnisse an Haushaltsgegenständen . . . . .	224
1. Überblick . . . . .	224
2. Die Ansprüche aus § 1568b BGB . . . . .	225
3. Das Verfahren in Haushaltssachen . . . . .	225
4. Das Verhältnis zum Zugewinnausgleich . . . . .	226
<b>§ 25. Wiederholung . . . . .</b>	226

**Kapitel 6. Eingetragene Lebenspartnerschaft und  
nichteheliche Lebensgemeinschaft**

<b>§ 26. Die eingetragene Lebenspartnerschaft . . . . .</b>	229
I. Grundlagen . . . . .	229
1. Das Lebenspartnerschaftsgesetz . . . . .	229
2. Terminologie . . . . .	229
II. Die Parallelen zum Eherecht . . . . .	230
1. Parallelität der gesetzlichen Regelungen . . . . .	230
2. Entsprechende Anwendung von Rechtsprechungsrecht . . . . .	230
III. Die Besonderheiten der eingetragenen Lebenspartnerschaft . . . . .	230
1. Die Begründung der Lebenspartnerschaft . . . . .	230
2. Die partnerschaftliche Lebensgemeinschaft . . . . .	231
3. Lebenspartnerschaft und Kinder . . . . .	231
4. Die Auflösung der Lebenspartnerschaft . . . . .	231
5. Die Umwandlung einer Lebenspartnerschaft in eine Ehe . . . . .	232
<b>§ 27. Begriff und Rechtsgrundlagen der nichtehelichen Lebensgemeinschaft . . . . .</b>	232
I. Einführung und Definition . . . . .	232
1. Die nichteheliche Lebensgemeinschaft als gesellschaftliches Phänomen . . . . .	232
2. Definition der nichtehelichen Lebensgemeinschaft . . . . .	233
II. Verfassungsrechtliche Stellung der nichtehelichen Lebensgemeinschaft . . . . .	234
III. Die rechtliche Erfassung der bestehenden nichtehelichen Lebensgemeinschaft . . . . .	235
1. Allgemeines . . . . .	235
2. Eigentums- und Besitzverhältnisse . . . . .	236
3. Haftungsfragen . . . . .	238
4. Mietrecht . . . . .	239
5. Erbrecht . . . . .	241
<b>§ 28. Der Vermögensausgleich bei Beendigung der nichtehelichen Lebensgemeinschaft . . . . .</b>	243
I. Einführung . . . . .	243
1. Die Problemfälle . . . . .	243
2. Der Grundsatz der Nichtausgleichung . . . . .	243
3. Übersicht zu den denkbaren Anspruchsgrundlagen . . . . .	244

II.	Die Prüfung vertraglicher Ansprüche .....	245
1.	Ansprüche aus Dienstvertrag, Darlehen u. a. ....	245
2.	Anspruch infolge Widerrufs einer Schenkung .....	246
3.	Abfindungsansprüche aus Gesellschaftsrecht, §§ 730 ff. BGB .....	247
III.	Ansprüche aus Geschäftsführung ohne Auftrag und Gesamtschuldnerausgleich .....	251
1.	Geschäftsführung ohne Auftrag .....	251
2.	Ansprüche aus Gesamtschuldnerausgleich, § 426 I, II BGB .....	252
IV.	Ansprüche aus Bereicherungsrecht .....	254
1.	Überblick .....	254
2.	Der Anspruch aus § 812 I 2 Alt. 2 BGB (condictio ob rem) ..	254
V.	Ansprüche wegen Störung der Geschäftsgrundlage (§ 313 BGB) .....	257
1.	Grundlagen .....	257
2.	Tatbestandsvoraussetzungen und Rechtsfolgen .....	257
<b>§ 29. Wiederholung</b>	.....	260
I.	Kontrollfragen .....	260
II.	Klausurfall 2 (Letzte Investitionen) .....	261
		
<b>§ 30. Grundlagen des Kindschaftsrechts</b>	.....	267
I.	Überblick .....	267
II.	Allgemeines zum Eltern-Kind-Verhältnis .....	268
1.	Überblick .....	268
2.	Beistand und Rücksicht .....	268
3.	Die Dienstleistungspflicht des Kindes .....	269
III.	Der Kindesname .....	269
1.	Der Vorname .....	269
2.	Der Familienname .....	269
3.	Namensänderungen .....	270
IV.	Hinweise zum kindschaftsrechtlichen Verfahren .....	271
V.	Annex: Überblick zu wichtigen Altersstufen im Recht .....	272

<b>§ 31. Abstammungsrecht .....</b>	273
I. Verwandtschaft und Schwägerschaft.....	273
1. Verwandtschaftsbegriff .....	273
2. Schwägerschaft .....	273
II. Mutterschaft .....	274
1. Überblick .....	274
2. Leihmutterschaft .....	275
3. Mutterschaft in der gleichgeschlechtlichen Ehe .....	276
III. Die Vaterschaftstatbestände .....	277
1. Überblick zu § 1592 BGB .....	277
2. Vaterschaft kraft Ehe .....	277
IV. Die Vaterschaftsanerkennung .....	278
1. Voraussetzungen der Anerkennung .....	278
2. Der Widerruf der (schwebend unwirksamen) Anerkennung .....	280
3. Unbeachtlichkeit anderer Nichtigkeitsgründe .....	280
4. Rechtsfolgen der wirksamen Anerkennung .....	280
5. Das Verbot der missbräuchlichen Vaterschaftsanerkennung .....	281
V. Die gerichtliche Vaterschaftfeststellung .....	282
VI. Die Vaterschaftsanfechtung .....	283
1. Überblick .....	283
2. Der Antrag und seine Substantierung .....	285
3. Die Anfechtung durch den leiblichen Vater .....	286
4. Die Anfechtungsfrist .....	290
5. Ausschluss der Anfechtung bei Samenspende, § 1600 IV BGB .....	291
6. Rechtsfolgen der erfolgreichen Vaterschaftsanfechtung .....	294
7. Scheidungskzessorischer Statuswechsel, § 1599 II BGB .....	294
VII. Rechtsausübungssperren und Scheinvaterregress .....	295
1. Die Rechtsausübungssperren des Abstammungsrechts .....	295
2. Der Scheinvaterregress .....	297
VIII. Auskunft über die Abstammung .....	299
1. Das Recht auf Kenntnis der eigenen Abstammung .....	299
2. Das Recht auf Kenntnis der Abstammung bei Samenspende .....	299
3. Babyklappe und vertrauliche Geburt .....	300
4. Auskunftsansprüche des Kindes gegenüber den Eltern .....	301
5. Kein Auskunftsanspruch des Scheinvaters gegen die Mutter .....	301
6. Offenbarungspflichten zwischen Ehegatten .....	302

IX.	Das Abstammungsklärungsverfahren gem. § 1598a BGB .....	302
1.	Einführung .....	302
2.	Die Regelung in § 1598a BGB .....	303
<b>§ 32. Erwerb und Verlust der elterlichen Sorge</b>	.....	307
I.	Einführung .....	307
1.	Begriff der elterlichen Sorge .....	307
2.	Die Möglichkeiten der Sorgerechtszuordnung .....	308
3.	Die wesentlichen Fallkonstellationen .....	308
II.	Erwerb der gemeinsamen Sorge durch Sorgeerklärungen .....	309
1.	Voraussetzungen .....	309
2.	Rechtsfolgen .....	311
III.	Erwerb der gemeinsamen Sorge durch gerichtliche Entscheidung, § 1626a I Nr. 3, II BGB .....	312
1.	Die Verfassungswidrigkeit der früheren Rechtslage .....	312
2.	Die Beantragung gemeinsamer Sorge nach § 1626a I Nr. 3, II BGB .....	312
3.	Zum Verfahren .....	314
IV.	Änderungen der elterlichen Sorge .....	315
1.	Der Antrag auf Alleinsorge nach § 1671 I BGB .....	315
2.	Der Antrag des Vaters auf Alleinsorge nach § 1671 II BGB ..	319
3.	Sorgerecht und Wechselmodell .....	319
4.	Änderungen nach dem Tod eines Elternteils .....	320
5.	Sorgerechtsänderungen nach § 1696 BGB .....	321
6.	Das Ruhnen der elterlichen Sorge .....	321
V.	Sorgerechtsregelungen nach den §§ 1666 ff. BGB .....	322
1.	Die Kindeswohlgefährdung gem. § 1666 I BGB .....	322
2.	Fehlende Gefahrabwendung durch die Eltern .....	323
3.	Auswahl der Maßnahme und Grundsatz der Verhältnismäßigkeit .....	323
4.	Konsequenzen für die Sorgerechtssituation .....	324
5.	Maßnahmen bei Gefährdung des Kindesvermögens, § 1667 BGB .....	325
<b>§ 33. Ausübung und Grenzen der elterlichen Sorge; gesetzliche Vertretung des Kindes</b>	.....	326
I.	Die Ausübung der elterlichen Sorge .....	326
1.	Die Ausübung der Personensorge .....	326
2.	Die Ausübung der Vermögenssorge .....	328
3.	Ausübung der gemeinsamen Sorge bei Getrenntleben der Eltern .....	329

4. Meinungsverschiedenheiten der Eltern bei gemeinsamem Sorgerecht .....	330
II. Die gesetzliche Vertretung des Kindes .....	332
1. Bedeutung der gesetzlichen Vertretung .....	332
2. Alleinvertretung und gemeinschaftliche Vertretung des Kindes .....	333
III. Grenzen der gesetzlichen Vertretung des Kindes durch die Eltern .....	334
1. Überblick .....	334
2. Höchstpersönliche Rechte .....	334
3. Rechtsgeschäfte von besonderer Tragweite .....	335
4. Geschäfte mit möglicher Interessenkollision .....	336
5. Beschränkung der Minderjährigenhaftung, § 1629a BGB .....	337
IV. Haftungsfragen im Eltern-Kind-Verhältnis .....	338
1. Die Regelung des § 1664 BGB .....	338
2. Die Zurechnung des Verschuldens der Eltern .....	340
V. Elterliche Sorge und Familienpflege .....	342
1. Überblick .....	342
2. Das kleine Sorgerecht der Pflegeperson .....	343
3. Die gerichtliche Bleibeanordnung .....	343
VI. Der Schutz der Stieffamilie .....	344
<b>§ 34. Umgangsrecht .....</b>	<b>345</b>
I. Begriff und Bedeutung .....	345
II. Gerichtliche Anordnungen zur Regelung des Umgangsrechts ..	346
1. Überblick .....	346
2. Hinweise zum Verfahren .....	348
3. Maßstäbe der gerichtlichen Entscheidung .....	348
4. Die Durchsetzung von Umgangsregelungen .....	349
III. Umgangsrechte weiterer Personen .....	351
1. Überblick .....	351
2. Das Umgangsrecht des leiblichen Vaters .....	352
IV. Das Umgangsrechtsverhältnis als gesetzliches Schuldverhältnis .....	356
<b>§ 35. Unterhalt unter Verwandten, insbesondere     Kindesunterhalt .....</b>	<b>357</b>
I. Allgemeines zum Verwandtenunterhalt .....	357

II.	Die Voraussetzungen des Unterhaltsanspruchs . . . . .	358
1.	Verwandtschaft und Rang der Unterhaltpflichtigen . . . . .	358
2.	Der Unterhaltsbedarf . . . . .	358
3.	Bedürftigkeit . . . . .	361
4.	Leistungsfähigkeit und Rangfolge . . . . .	361
5.	Art der Unterhaltsgewährung . . . . .	365
6.	Fehlen von Einwendungen und Einreden . . . . .	365
III.	Besondere Problemkreise des Kindesunterhalts . . . . .	368
1.	Der Mindestunterhalt und das vereinfachte Verfahren . . . . .	368
2.	Die Barunterhaltpflicht beim Wechselmodell . . . . .	369
3.	Der Anspruch des Kindes auf Ausbildungfinanzierung . . . . .	371
IV.	Der Elternunterhalt . . . . .	373
V.	Durchsetzung des Unterhaltsanspruchs und Unterhaltsregress . . . . .	375
1.	Auskunftserteilung . . . . .	375
2.	Gerichtliche Geltendmachung des Unterhaltsanspruchs . . . . .	376
3.	Der Unterhaltsregress . . . . .	377
<b>§ 36. Die Adoption</b>	.....	378
I.	Überblick . . . . .	378
II.	Die Voraussetzungen der Adoption Minderjähriger . . . . .	379
1.	Antrag des Annehmenden bei Gericht . . . . .	379
2.	Kindeswohl und Förderungsprinzip . . . . .	379
3.	Herstellung eines Eltern-Kind-Verhältnisses . . . . .	380
4.	Anforderungen nach Familienstand des Annehmenden . . . . .	380
5.	Mindestalter und Geschäftsfähigkeit des Annehmenden . . . . .	381
6.	Die erforderlichen Einwilligungen . . . . .	381
III.	Das Adoptionsverfahren . . . . .	384
1.	Vorbereitung der Adoption und Adoptionspflege . . . . .	384
2.	Gerichtliches Annahmeverfahren und Adoptionsdekret . . . . .	384
IV.	Die Rechtswirkungen der Adoption Minderjähriger . . . . .	385
1.	Rechtliche Stellung eines leiblichen Kindes . . . . .	385
2.	Auswirkungen auf die Verwandtschaftsverhältnisse . . . . .	385
3.	Das Adoptionsgeheimnis . . . . .	386
4.	Die Aufhebung des Adoptionsverhältnisses bei der Minderjährigenadoption . . . . .	386
V.	Die Besonderheiten der Adoption Volljähriger . . . . .	386
1.	Annahmeveraussetzungen . . . . .	386
2.	Rechtswirkungen . . . . .	387

<b>§ 37. Wiederholung</b>	388
I. Kontrollfragen	388
II. Klausurfall 3 (Ein Kind und viele Väter)	389
 <b>Kapitel 8. Vormundschaft, Pflegschaft, Betreuung</b>	
<b>§ 38. Die Vormundschaft</b>	397
I. Überblick	397
II. Anordnung der Vormundschaft	397
1. Voraussetzungen	397
2. Bestellung und Auswahl des Vormunds	398
III. Ausübung der Vormundschaft	399
1. Personen- und Vermögenssorge	399
2. Gesetzliche Vertretung	399
3. Das Rechtsverhältnis zwischen Vormund und Mündel	400
IV. Beendigung der Vormundschaft	401
<b>§ 39. Pflegschaft</b>	401
I. Überblick	401
II. Die Pflegschaft für Minderjährige	402
III. Die Rechtsstellung des Pflegers	403
<b>§ 40. Betreuung</b>	404
I. Überblick	404
II. Voraussetzungen der Bestellung eines Betreuers	404
1. Volljährigkeit des Betroffenen	404
2. Krankheit oder Behinderung	405
3. Erforderlichkeit der Betreuung	405
4. Kein entgegenstehender freier Wille des Betroffenen	406
5. Antragstellung oder Betreuung von Amts wegen	407
6. Auswahl des Betreuers	407
III. Das Rechtsverhältnis der Betreuung	408
1. Aufgabenkreis des Betreuers	408
2. Das Innenverhältnis zwischen Betreuer und Betreutem	408
3. Das Außenverhältnis: Betreuer als gesetzlicher Vertreter	409
4. Der Einwilligungsvorbehalt	410
5. Insbesondere: Unterbringung und ärztliche Zwangsmaßnahmen	411

IV. Beendigung und Änderung der Betreuung .....	414
1. Aufhebung oder Änderung .....	414
2. Entlassung des Betreuers .....	414
V. Die Patientenverfügung .....	414
<b>§ 41. Wiederholung .....</b>	<b>416</b>
 <b>Antworten zu den Kontrollfragen .....</b>	 417
Kapitel 1: .....	417
Kapitel 2: .....	417
Kapitel 3: .....	418
Kapitel 4: .....	421
Kapitel 5: .....	422
Kapitel 6: .....	423
Kapitel 7: .....	424
Kapitel 8: .....	426
 <b>Sachverzeichnis .....</b>	 429

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG